Skript – Teil 4

Neuschöpfung der Heimatwelt – Teil 4

Textausschnitte aus dem Vortrag von Martijn van Staveren am Bodensee, Überlingen/Nussdorf, vom 8. Oktober 2026

Frage: Du hast über die Lebenskraft gesprochen. Ist das dasselbe wie Schöpferkraft?

Martijn: Nun, sie entspringt der Lebenskraft. Die Schöpferkraft ist der ganz besondere Moment, wenn man spüren kann, dass Energie aus einem herauskommt. Und die Lebenskraft ist die Verbindung zwischen allen getrennten Schöpfern, wenn sie zusammenarbeiten. Wenn wir also für uns selbst arbeiten, wenn wir alle getrennt hier sind – du tust es für dich, du tust es für dich, ich tue es für mich –, dann erzeugen wir Energie, aber es gibt keine Lebenskraft. Die Lebenskraft entsteht, wenn wir sie einander geben. Dann gibt es eine Verbindung zwischen allem.

Dann gibt es die nächste Stufe: wenn man alles miteinander verbinden kann, indem man erkennt, dass wir alle verbunden sind. Und die nächste Stufe danach ist, dass man weiss, dass alles erreichbar ist, alles frei ist, und dass am Ende trotzdem jeder autonom ist. Die Lebenskraft ist also die Verbindung zwischen allen Schöpfern.

Und man kann sagen: Wenn man das viel grösser macht – planetar, das Sonnensystem, die Galaxie oder noch weiter, Galaxienhaufen, Universen, Realitäten –, dann gibt es Lebenskräfte jeweils in einer Dimension. Wenn man in eine andere Dimension, ein anderes Universum reist, gibt es dort eine andere Lebenskraft. Und so weiter, Milliarden und Milliarden von Lebenskräften. Und es gibt auch eine Verbindung zwischen all diesen Lebenskräften. Und damit sprechen wir jetzt von den höheren Räten der Zivilisationen der Galaxien. Es ist alles in verschiedene Frequenzen und Schichten getrennt, aber es gibt auch eine Verbindung dazwischen. Es gibt also ein absolutes Lebenskraftfeld. Man kann es Gott nennen. Manche sagen Gott, oder die Kraft, die Lebenskraft. Aber es gibt noch viel mehr über uns zu sagen.

In diesem Moment hier ist es schwierig genug, gemeinsam in einem Gebäude die Lebenskraft zu sein. Ehrlich gesagt: Ich bin hier in Freundschaft mit euch, aber sind wir wirklich in Kontakt? Das ist eine andere Frage. Ich bin mir bewusst, dass ich euch sehe und spüre und euch so akzeptiere, wie ihr seid, und ihr seid schöne Wesen. Ich auch,

mit all meinen Fehlern bin ich trotzdem schön. Aber die Frage ist natürlich: Sind wir in Verbindung? Und so, wie wir jetzt sind, am ersten Tag, an dem ich hier bin, ist das für mich nicht die echte Verbindung.

Wir wissen: Wenn wir nach draussen gehen und zwischen den Bäumen sitzen, etwas trinken, vielleicht ein bisschen essen, entspannen, einfach entspannen am Feuer, dann wird die Energie frei. Und wenn die Energie frei wird und wir entspannen – das ist die normale Situation, die wahre Situation –, dann gibt es echte Verbindung und dann haben wir echte Lebenskraft. Es hängt also alles davon ab, was in diesem Moment möglich ist. Und mir ist sehr bewusst, dass meine Position und das, was ich tue, auf die eine oder andere Weise nicht das ist, was ich will. Aber ich muss es tun. Ja, ich muss auch ehrlich sein. Ihr könnt mich verstehen? Ich möchte eigentlich etwas anderes tun als das, was wir hier jetzt tun. Aber es ist ein Start-up, ein Start-up, um sich wieder zu verbinden, das zu erforschen und dann weiterzugehen. Die Lebenskraft ist echte Verbindung, echte Freundschaft, und das müssen wir wieder erleben. Und wir alle wissen, dass das nichts Neues ist. Aber ich bin ein Mensch, der sagt: Wir müssen tun, worüber wir reden.

Publikum: Heute Morgen hast du über dein Studio zu Hause gesprochen und du hast eine Gruppe erwähnt, Star-Force, Live-Force… Können wir uns dieser Gruppe anschliessen? Oder ist es zu früh?

Martijn: Wir sind bereits mit ihnen verbunden. Meinst du dieses Netzwerk?

Publikum: Ja.

Martijn: Ja. Ich denke, es muss aufgedeckt werden und wir müssen dieses Thema besprechen. Aber es ist nicht ungefährlich für mich. Deshalb versuche ich, zuerst immer Freundschaft zu haben, damit wir uns schützen können, und wir müssen uns auch gegenseitig schützen.

Ich habe gesehen, was in den letzten zehn Jahren in Holland passiert ist. Wir haben mit mehreren Leuten so hart gearbeitet, und ich nenne sie die Parasiten, die Parasiten im Kopf. Ich weiss, jeder weiss das, wir sind alle am selben Ort hier auf der Erde. Vielleicht stimmt es, aber vielleicht stimmt es auch nicht, ich weiss es nicht: Vielleicht hattest du

schlechte Gedanken über mich: Ist es in Ordnung, zu Martijn zu gehen? Ist es richtig? Dieses Prüfen ist normal. Es ist normal, mit seinem Bewusstsein zu prüfen, ob es in Ordnung ist. Aber es muss sicher bleiben. Und darüber möchte ich sprechen.
Und dieses Netzwerk ist sehr gross. Wir haben ein «Two-Pipes-Problem», wie Sherlock Holmes immer sagte – nun, eigentlich sage ich das, also schreibe ich Geschichte. Aber jetzt sind wir genau dabei, wie die Maschine funktioniert. Wir erleben etwas Schwieriges: Diese Realität besteht nicht nur aus den letzten Stücken der ursprünglichen Welt, sondern diese Welt, die wir hier sehen, ist auch Teil eines Experiments. Und diese zwei Realitäten verschmelzen miteinander. Und eine dieser Realitäten ist diese Erde.

Diese Erde, die wir erleben, hat tatsächlich eine völlig andere Geschichte als das, was uns beigebracht wurde. Bevor das Sonnensystem, bevor die Welt so war wie jetzt, war unser Sonnensystem hier ein wunderschöner Ort. Es gab so viele Planeten mit Leben, vom Leben getragen. Die Erde, der Mars, die Venus und auch andere Planeten waren voller Leben. Und es gab ein vollständiges, grosses Netzwerk. Es gab keine Regierung, keine Regierungen. Alles war die letzte Zivilisation auf der Erde.

Man kann einige Stücke finden, die «verbotene Archäologie», die so viele Überreste verlorener Zivilisationen gefunden hat, grösser als das, was uns erzählt wurde. Zum Beispiel fand man im Gebiet des Nils – ich weiss nicht, wie man das auf Englisch oder Deutsch sagt, am hinteren Ende des Nils – in anderthalb Kilometern Tiefe eine sehr grosse Stadt, sehr gross, und sie wurde durch eine Art Atombombe zerstört.

Diese Realität hier begann also 1958, als das Sonnensystem von einer anderen Kraft umgestürzt und das meiste Leben zerstört wurde. Und dann das Netzwerk, das im ganzen System aktiv war – das ganze Sonnensystem war eine wunderschöne Welt. Das war die 53. Zivilisation dieses Experiments. Wir sind die letzte, weil die Energie in dieser Welt fast aufgebraucht ist. Die Batterie ist leer. Es ist sehr wichtig, auch später darüber zu sprechen.

Aber sie kamen ins Sonnensystem. Sie beendeten die ganze Welt, all diese Welten.
Und das Netzwerk, das dort war, ist immer noch aktiv. Sie zogen sich in der Kriegszeit zurück. Sie zogen sich zurück. Und sie waren hinter allem und beobachteten, was geschieht. Und sie sind noch da, man kann sagen als Widerstandsnetzwerk – und doch kein Widerstand: Es ist ein Netzwerk, das auf den richtigen Zeitpunkt wartet. Und der Zeitpunkt ist jetzt. Und wir helfen durch das, was ihr tut. Was du tust.

Möglicherweise bist du ein Mitglied dieses Netzwerks, sodass du Verbindungen zu deiner tieferen Schicht hast, Verbindungen zu Marduk, Mars, Saturn, Jupiter. Wir sprechen nicht mehr von dem Saturn, den wir jetzt sehen. 1958 haben sie die Matrix mit einer komplett falschen Geschichte neu gestartet. Davon spreche ich, und dieses Netzwerk ist einsatzbereit und arbeitet im Moment daran, diese Situation zu beenden. Und das ist ein anderer Weg, ein anderer Informationspfad.

Wir haben also die ursprüngliche Welt und wir haben ein Experiment, und in der Endphase kamen sie zusammen und wurden verschmolzen. Deshalb sage ich: Ich denke, wir müssen uns wieder treffen. Wenn ihr wirklich mehr Informationen austauschen wollt. Und nicht, weil ich so viel zu sagen habe, das ist nicht meine Absicht. Meine Absicht ist, Informationen auszutauschen, sie zu teilen. Und vielleicht habe ich etwas, das dich dabei unterstützt, dich zu erinnern, die Querverbindungen, oder vielleicht hast du etwas für mich. Das ist wichtig, ja.

Publikum: Ich möchte gerne eine Erfahrung teilen. Ich habe sehr selten ein Bild in einer Bekräftigung gesehen. Aber heute, als die Musik gespielt wurde, sah ich ein Bild von einem riesigen Tal mit grossen Bäumen. Und ihr alle standet auf eurem Baum und seid auf die Plattform hinausgegangen und wir haben alle unser Feld als ein Torus, der immer grösser und grösser wurde und wir haben uns alle zusammen verbunden. Ich habe das so klar gesehen. Das habe ich sonst nie.

Martijn: Es ist alles in dir. Man kann es nicht lernen. Man muss sich wieder öffnen, sich wieder aktivieren. Und der entschlossenste Schritt, den ich machen kann, ist, darüber zu sprechen, einander zu fühlen.

Ich versuche es vorsichtig zu tun: einen maximalen Energiedruck aufzubauen. Das ist es, was ich tue. Und der maximale Druck kommt aus meinem Herzen. Wir tauschen Information aus, und dann plötzlich könnt ihr Dinge wieder sehen oder wissen, fühlen, die ihr schon wisst. Und die Absichtskräfte davon dehnen sich aus. Ihr könnt es sehen. Ihr könnt es wissen. Man muss nicht immer ein Bild oder so etwas sehen. Man muss es nicht visualisieren, es geht ganz ums Wissen.

In den nächsten vier Monaten, ich denke in den nächsten vier Monaten, wird auf dieser Erde etwas geschehen. Und ich denke, wenn wir uns das nächste Mal treffen, falls es nach vier Monaten ist, werdet ihr mir einige Fragen stellen.

Publikum: Ich habe eine Frage. In Köln haben wir uns schon einmal getroffen, und du hast im ersten Vortrag, zweiter Teil, gesagt, dass Deutschland ein besonderes Land in Europa ist. Und dann hast du gesagt, dass alle Länder wichtig und besonders wichtig sind, aber Deutschland sehr wichtig ist. Jetzt hast du schon erwähnt, dass jedes Land seine eigene Energie hat, und ich würde gerne wissen, ob du etwas dazu sagen kannst. Inwiefern ist Deutschland deiner Meinung nach besonders wichtig?

Martijn: Nicht mehr… Nicht mehr… Ja, es hat mit dem Moment zu tun, mit dem alten Sonnensystem, diesem Implementierungsmoment von 1958. Was wir als den Zweiten Weltkrieg sehen, unsere Geschichte, die im Moment implementiert ist, ist die reale Geschichte in diesem Moment, die wir glauben können, und auf gewisse Weise finden wir auch Beweise dafür. Aber Deutschland wird von den Kräften, die ins Sonnensystem kamen, benutzt, um eine neue Ära der Menschheit zu beginnen. Sie haben Deutschland also benutzt als – es ist sehr schwierig, das in so kurzer Zeit zu sagen. Sie sind in die Erde eingedrungen und haben eine neue Realität implementiert, installiert. Alles wurde also neu geordnet. Es ist eine Umgestaltung dessen, wie alles war. In Deutschland, in der Art, wie Deutschland installiert ist, findet man die Kräfte der Invasion wieder. Und natürlich, wenn man es umdreht, auch die Kräfte der Freiheit. Es hat auch mit Israel zu tun.

Aber vorher müsst ihr erkennen, ihr müsst die Augen öffnen, dass diese Realität neu geordnet ist. Es ist eine neu geordnete Realität. Die Art, wie etwas war oder ist, kann also in einer neuen Szene ersetzt werden. Und wir können in dieser Realität sehen – und Deutschland ist dort ein sehr wichtiges Land –, dass Deutschland die Möglichkeit hat, die Invasion zu beenden.

Die ganze militärische Lage, die ganze Situation neuer Kriege ist nicht einfach ein politischer und wirtschaftlicher Krieg. Es ist eine Situation, die sie gesehen haben und kennen. Auch in diesem Netzwerk wissen sie, dass diese Realität auf einem Ersatz beruht. Es ist eine neue Vorlage, wie bei einer WordPress-Website. Man kann ein neues Template darüberlegen und die Artikel dorthin und die Bilder dorthin setzen. Man installiert ein neues Template auf der Website, und dann sind die Artikel mit einem neuen Bild da und das Layout ist anders. Es ist also eine Technik zur Layout-Änderung. Das haben sie gemacht.

Und Deutschland ist in diesem Fall ein sehr wichtiges Land, weil die Eindringlinge ins alte Sonnensystem kamen, die Realität neu ordneten und sich selbst in Deutschland hineinprogrammierten. Und von Deutschland aus verliessen sie Deutschland und

verteilten sich über die ganze Welt an verschiedene Orte. «Projekt Paperclip», vielleicht habt ihr davon gehört? Projekt Paperclip, man kann etwas darüber lesen. Es ist eine sehr bekannte Wissenschaft. Und daraus haben sie die Vereinigten Staaten von Amerika geschaffen. Es ist also eine sehr einfache Frage mit sehr vielem, das dazu zu sagen ist. Und es klingt schlimm, aber wo Schlechtes ist, wo negative Energie ist – das ist polarisiert – kann man es umdrehen und ins Positive bringen. Das ist meine Antwort.

Publikum: Hallo. Hallo zusammen. Mein Name ist Ronald, ich wohne hier am Bodensee. Wir haben hier das Herzchakra, und deshalb ist es eine besondere Energie, die wir hier haben, für diejenigen, die von weit herkommen. Ich bin heute sehr gespannt und ich bin zum ersten Mal hier. Danke für die Einladung, Marion. Du hast gesagt, du bist international, also habe ich ein paar Dinge über dich im Internet gelesen und angeschaut. Sehr spannend. Ich habe eine Frage, möchte aber kurz etwas über mein Projekt erzählen. Das hat viel mit Bewusstsein zu tun, denn das Bewusstsein der Welt verändert sich gerade mit den Menschen. Auch wegen der Corona-Zeit hat sich viel verändert. Und mein Umfeld hat sich verändert, beziehungsweise die Menschen, die in den letzten Jahren in mein Umfeld gekommen sind. Und meine Vision seit über 30 Jahren ist ein Geburtshotel. Manche können sich darunter vielleicht nichts vorstellen. So ähnlich wie Flitterwochen, wo man vielleicht in ein Wellnesshotel geht und sich wohlfühlt: Warum macht man das nicht bei der Geburt? Zwei, drei Wochen vor und nach der Geburt, mit der Sicherheit einer Klinik. Es geht aber weiter, denn wir haben heute viel über Abschied und nach Hause gehen gehört, aber das Leben fängt ja auch mal an. Und das ist mein Thema. Und es geht weiter über Schulen, Kindergarten, Universität und so weiter. Inzwischen hat sich international eine grosse Gemeinschaft entwickelt. Und da die Bestrebungen hier in Deutschland leider nicht so gefruchtet haben, hat sich jetzt eine Gemeinschaft in Costa Rica gebildet. Dort sind wir dabei, die Projekte zu realisieren. Und die Frage, die sich jetzt anschliesst. Antara: Welche Erfahrungen gibt es dort mit diesen Themen? Das würde mich interessieren.

Martijn: Ja, diese Themen gibt es in Antara nicht. Diese Themen gibt es in anderen Welten, mit ungefähr denselben Situationen, dass wir uns entwickeln müssen. Deshalb kann ich zu Antara sagen, dass es das nicht gibt. Dort, wo ich her komme, ja, die Schritte, die wir machen müssen, das ist möglich – alles ist möglich, was du sagst, ist auch möglich. Es ist so, dass wir den Prozess der Evolution nicht brauchen. Es kann noch schneller gehen. Es geht nicht darum, immer schneller und schneller, so meine ich das nicht. Aber ich spreche aus einer anderen Perspektive, und ich unterstütze auch diese Gemeinschaftskräfte und dass man sie gemeinsam aufbaut.

Ich kann nichts dazu sagen. In meiner Welt gibt es das nicht, und ich weiss, dass es das in deiner Welt auch gibt. Vielleicht hast du die Erfahrung, dass du in anderen Welten warst und gesehen hast, wie es dort funktioniert. Vielleicht bist du ein Projektmensch, der umsetzt und sich erinnern kann und es hierherbringt. Das ist möglich, und das ist sehr willkommen. Danke. Wer möchte als Nächstes?

Publikum: Hallo, erst mal, vielen Dank. Ich hatte ganz viele Fragen, und die hast du schon alle beantwortet. Das Primäre, wie wir in unsere Kraft kommen. Bei mir kommt immer wieder, dass wir immer das Problem haben, dass wir uns gegen diese negativen Energien wehren wollen. Und vor allem, dass es für uns total schwierig ist, einfach in unserer Kraft zu bleiben und diese negative Energie einfach sein zu lassen. Und ich denke, wir alle haben immer wieder Probleme damit, aber darum geht es ja.

Ich habe meine eigene Erfahrung, wo ich denke: Okay, da ist jemand in meinem Umfeld, der vielleicht zu 100% Reptil ist, er hat eine sehr wichtige Position. Und ich sehe die ganze Zeit diese Angriffe, und ich sehe, wie kraftvoll es ist, es einfach sein zu lassen. Ich erlebe immer wieder, dass diese Kräfte dann tatsächlich verunsichert werden. Und wo die Menschen manipulieren wollen, schaffen sie es nicht. Die Menschen merken es selbst und entscheiden sich häufig für das Richtige. Vielleicht möchtest du etwas dazu sagen, wie wir das mit nach Hause nehmen können, wie wir diese negativen Kräfte wirklich einfach sein lassen können. Und warum wir uns immer dagegen wehren wollen.

Martijn: Für das gibt es kein Formular. Die einzige Antwort ist – aber das ist einfach mein Wissen – wie wir diese Situation betrachten, dass all die Dinge, die wir uns vorstellen und versuchen, nicht gelungen sind. Was du sagst, ist wichtig: Lass es einfach sein. Dass man sich auch nicht damit identifiziert. Denk nicht, dass du diese Gedanken bist, die negativen Energien, die da fliessen, sie fliessen durch unseren Körper. Aber es gibt etwas Stärkeres – es geht nicht um stärker und schwächer, aber es gibt keine richtigen Worte dafür. Es gibt etwas, das stärker ist als die negativen Kräfte.

Und ich stimme dir zu, denn es ist alles wahr, alles, was du sagst. Aber ich sage, was wir sagen, ist wahr. Ich muss sagen, was ich weiss und was ich zu sagen habe, und was ich zu sagen habe, ist: Es gibt etwas Mächtigeres und Stärkeres in uns, das diese Energien besiegen kann. Und mit «besiegen» meine ich nicht Krieg oder Streit. Ich meine, dass die innere Kraft mehr zum Leben erwacht. Und das Ergebnis ist, dass der Erdkörper,

der Körper von diesem Ort hier, der mit meinem ursprünglichen Körper verschmolzen ist, zur Erde zurückkehrt. Hört zu, was ich sage.

Und alle anderen Wege sind auch sehr positiv und auch nötig, denn manchmal funktioniert das eine und im anderen Moment das andere. Aber es gibt eine absolute Antwort auf alles, was wir hier erleben. Und ich habe mich zusammen mit vielen anderen Menschen entschieden, den nicht einfachen Weg zu gehen. Weil es geht. Wir können es. Aber wir müssen mehr Energie hineinstecken und loslassen und einfach akzeptieren, was ist – so wie ich es heute selbst erwähnt habe. Das ist ein Weg, damit wir spüren können, dass diese negativen Kräfte ein Ergebnis des Krieges sind. Die negativen Kräfte sind ein Ergebnis des Krieges, der vor uns war.

Wir leben in einem Nachkriegs-Energiefeld, in Verzerrungsfeldern. Wir leben tief in diesen Frequenzen. Wenn du in der Frequenz des Friedens lebst, wirst du in Frieden sein. Wenn du in der Frequenz des Krieges lebst, spürst du Krieg. Auch innen. Nun, willkommen: Du bist hier in einer Nachkriegsfrequenz. Du musst also verstehen: Solange wir hier leben, wirst du Krieg erleben, bis du den anderen Weg wählst. Und das ist die Kraft: die Kraft, die Energie neu zu erschaffen. Und von da an können wir uns selbst ermächtigen und wieder das Kommando über unseren Kommandanten hier übernehmen.

Und das möchte ich gemeinsam mit vielen anderen Menschen hier auf der Erde erreichen, rund um die ganze Erde, damit wir es in diesem Matrixfeld reaktivieren können. Was du entscheidest, was du fühlst, was du tust und was ihr werdet, wird in diesem Feld installiert. Und andere Menschen müssen nicht dasselbe tun wie ihr, um diese Information zu empfangen und aufzuwachen. Wir machen also etwas anderes. Und ich kann keine gute Antwort auf deine Frage geben. Es ist wirklich ein völlig anderer Weg.

Aber wenn wir gemeinsam durch dieses Informationsfeld gehen: Wissen ist Macht, und zwar nicht Macht über jemand anderen, sondern Macht über sich selbst. Wir brauchen Wissen, und es ist viel passiert, was wir nicht besprochen haben. Wir brauchen in dieser Welt mehr Zeit zusammen, um all diese Situationen zu besprechen und darüber zu reden. Also lasst uns das tun.

Publikum: Vor ein paar Wochen war ich bei einem sehr interessanten Treffen in Girona. Es war ein Forum, und es kamen viele Anführerinnen und Anführer indigener Stämme. Es war historisch, weil sie sich zum ersten Mal versammelt und auch diese Art

von Forum organisiert hatten. Und die Energie, die ich dort wahrgenommen habe, war ein bisschen ähnlich wie die, die ich hier wahrnehme: dass da etwas sehr Dringendes im Gange ist. Sie rufen dazu auf, ihre Technologien zu teilen, ihre Weisheit, die sie etwa viertausend Jahre oder so bewahrt haben, und suchen auch Allianzen mit dem, was hier weltweit geschieht, mit all diesen Bewegungen, die gerade entstehen. Ich frage mich einfach: Ist das etwas, das bei dir anklingt?

Martijn: Ja, das tut es, ja. Aber es ist so: All die alten Kulturen, Lebensweisen müssen einander durch Bewusstsein erkennen und die Informationen zusammenbringen. Das Wichtigste daran ist, dass wir neu starten – das ist natürlich ein Computerwort, aber ich kenne kein anderes Wort dafür – wir starten das Wasserfeld neu... es ist eine Freundschaft, ein alter Weg, wie die Menschen früher auf diesen Planeten lebten.

Um etwas sehr Wichtiges zu stoppen, das sich auf diesem Planeten aufbaut und mit Superintelligenz zu tun hat. Es gibt ein Ungleichgewicht. Es gibt ein Ungleichgewicht in der kollektiven Intelligenz. Wenn man versteht, wie das hier funktioniert, wie wir alle hier funktionieren, gibt es zu wenig Verbindung organischer Kulturen, wenn man die Information der Technik betrachtet.

Es gibt also hinter den Kulissen einen Weckruf, dass viele Gruppen und Netzwerke zusammenkommen und eine alte Gemeinschaft wieder aufbauen, damit das Wissen in dieses Feld fliessen kann und mehr Einfluss hat, massiven Einfluss darauf, wie sich die Superintelligenz im Moment entwickelt. Und ich weiss, dass der 17. September 2024 ein Wendepunkt in der Entwicklung der Superintelligenz, der KI, war. Sie ist viel, viel weiter als das, was wir im Moment darüber hören, was künstliche Intelligenz ist.

Und es gibt eine Art Dringlichkeit, es ist dringend, dass Menschen in Netzwerken zusammenkommen, um neu zu erschaffen, sich neu zu verbinden, das Feld auszugleichen. Denn in den nächsten zwei Jahren – ich spreche nicht von etwas Schlechtem, denn die Dinge laufen gut, es hat sich viel verändert – wird es in den nächsten zwei Jahren eine Veränderung auf diesem Planeten geben, in der Art, wie Menschen leben, und warum wir hier sind. Das ist im Feld fest einprogrammiert.

Und wir haben bereits etwas verändert, indem wir darüber sprechen, gemeinsam diskutieren und spüren, dass manche Fälle und Dinge in dieser Welt nicht gut laufen. Viele Menschen erschaffen wieder Lebensenergie, und die Verbindung zwischen all diesen Menschen, auf die du dich beziehst, ist dringend. Es ist dringend, ein Gleichgewicht in der Art herzustellen, wie das Feld miteinander kommuniziert. Und das

müssen wir tun, und das tun sie auch. Und es ist sehr wichtig, und ich denke, es wird mehr geben, es wird viel mehr werden. Und die Kriege im Bewusstsein, das Gegeneinander statt Miteinander, werden bald beendet sein. Das ist sehr wichtig. Und das war in Girona?

Publikum: Es war in Girona. Es heisst «World Ayahuasca Forum».

Martijn: Davon habe ich vor einem halben Jahr etwas gehört, von einer Frau, die dorthin gehen wollte. Schön, danke.

Publikum: Habe ich das richtig verstanden: Je mehr Lebenskraft wir nutzen, desto mehr können wir unseren ursprünglichen Körper hier auf der Erde leben?

Martijn: Ja. Wenn jemand stirbt – zum Beispiel, was Arjan durchgemacht hat –, dann ist es so: den Körper, den ihr hier seht, halten wir für den Körper von dieser Erde – aber das stimmt nicht. Es ist euer Körper von zu Hause. In dem Moment, in dem ihr sterbt, erschafft diese Realität einen Ersatzkörper. Und das ist es, was ihr als toten Körper seht. Es ist alles Technik. Es hat nichts mit Spiritualität zu tun. Es ist Technik.

Publikum: Als mein Vater starb, habe ich es auch gesehen. Ich war der Einzige in der Familie, der diesen Unterschied wahrgenommen hat. Als ich meinen Vater sah, wie er aufgebahrt war, sah ich, dass er nur eine Puppe war. Das war auch eine gute Erfahrung, wirklich zu sehen, dass es tatsächlich so ist. Dankeschön.

Martijn: Das ist sehr wichtig. Ich habe mit ihm an einem Projekt gearbeitet. Das war das Projekt, von dem ich euch erzählt habe, dass Bewusstsein wichtiger ist als die Technologie. Als ich 23 Jahre alt war, habe ich gesehen, dass mit dieser Technologie die originale Wirklichkeit hinter dieser Wirklichkeit sichtbar ist. Ich konnte die originale Welt sehen, die Technik ordnete die Information neu, diese Teilchen, die wir hier als Realität sehen, und veränderte sie. Man konnte in die tief blockierte, tief programmierte, tief blockierte Realität hineinsehen. Ich konnte die Realität sehen, und ich konnte Menschen in dem Gebiet sehen, die von hier aus nicht sichtbar waren. Und das ist auch sehr wichtig. Jetzt bin ich 52. Und sie verwenden diese Technik schon lange. Nikola Tesla war der Mann, der diese Techniken für Elektrizität benutzte. Es ging nicht um Elektrizität, es ging nicht um freie Energie. Die Leute denken, Nikola Tesla habe freie Energie entwickelt. Das war nicht der Fall. Er entdeckte, dass man freie Energie aus dem Feld der Erde gewinnen kann. Aber was er tat: Er versuchte, Kontakt mit Menschen aufzunehmen, die gestorben sind, aber nie gestorben sind.

Das ist also ein schöner Abschluss des Tages, denn wir sprechen über das grosse Start-up, ein Start-up von Wohlstand und Fülle für uns alle, im Geist, im Herzen, und wir müssen weitergehen. Also öffnet euer Herz. Danke, dass ihr hier seid. Habt eine gute Zeit zu Hause. Und ich hoffe – und ich will das unbedingt –, dass wir uns wiedersehen, vielleicht in einem grösseren Raum oder in einem «board setting», damit wir über mehr Informationen sprechen können. Denn ihr spürt ja, dass es unmöglich ist, jedes Mal wieder auf der ersten Ebene anzufangen. Das ist für uns alle mühsam. Wir müssen weitergehen. Nächstes Mal müssen wir auf der Ebene einsteigen, auf der wir sind.

Und dann liegt es an uns, auch an euch. Es ist nicht nur meine Aufgabe, es ist unsere Aufgabe, dass wir die Informationen zusammenfassen und einen Einstieg für Menschen schaffen, die die Informationen gerade erst hören, und dass ihr so bald wie möglich erklären könnt, was ihr entdeckt habt. Nicht «Martijn hat gesagt» – niemand interessiert sich dafür, was Martijn gesagt hat. Die Menschen interessiert es, was du zu sagen hast oder was du entdeckt hast. So müssen wir es machen.

Gute Heimreise und bis zum nächsten Mal. Tschüss. Danke.

Quelle: Ausschnitt aus dem Vortrag von Martijn van Staveren am Bodensee, Überlingen/ Nussdorf, vom 8. Oktober 2026
Transkript und Übersetzung: Fabienne Stacher, Elisabeth Slinkman, Christoph Schwab
Deutsche Texte: www.skripts-martijnvanstaveren.com